Sinnvoll Investieren ist eine sehr gute Anlagestrategie

Wie Geld Sinn und Unsinn stiften kann. Wie Innovationen die Welt besser machen und warum die Zukunft die beste aller Investitionen ist: Ein Interview mit Reto Ringger, dem Gründer & CEO der Globalance Bank.

Herr Ringger, Ihre Bank betreut viele Stiftungen, was ist das Spannende an dieser Arbeit?
In kaum einem anderen europäischen Land sind Stiftungen als Organisationsform so beliebt wie in der Schweiz. Wir finden, es geht dabei um «mehr, als Geld zu bewegen» – also mit dem Vermögen nicht nur eine Rendite zu erwirtschaften, sondern damit auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Das steckt sogar in der DNA unserer Bank: Wir sind wahrscheinlich die einzige Bank in der Schweiz, die diese Ziele in den Statuten festgehalten hat.

Stiftungen haben eine lange Tradition. Sind die Ansprüche gleich geblieben oder beobachten Sie Veränderungen?
Früher drehte sich alles um die Umsetzung des Stiftungszwecks, heute hat sich der Verantwortungskreis erweitert. Neben der reinen Fördertätigkeit gewinnt auch die Frage, wie Stiftungsvermögen im Einklang mit dem Stiftungszweck investiert werden kann, zunehmend an Relevanz. Als Vermögensverwalter sind wir darauf spezialisiert. Über den Anlageerfolg durch Diversifikation und Kosteneffizienz hinaus stellen wir sicher, dass die Anlagen auch dem Stiftungszweck entsprechen. Im Ergebnis führt das zu einer stabileren Rendite, genügend Ertrag für die Programmarbeit und einer positiven Wirkung auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

«Beste Privatbank der Schweiz», «Finance for Future Award», beste Bank im «Suistainable Investing Service», die Ehrendoktorwürde für Sie als Gründer: Die Liste Ihrer Auszeichnungen ist lang – beeindruckt das auch die Stiftungen?
Natürlich freuen wir uns über jede dieser Auszeichnungen, uns ist es jedoch wichtiger, am Resultat unserer Arbeit gemessen zu werden. Seit der Gründung 2011 geben wir Finanzdienstleistungen eine zukunftsrelevante und damit erweiterte Bedeutung, und zwar mit einer Transparenz, die einmalig ist. Und es funktioniert: PrivatkundInnen wie Stiftungen erzielten in den vergangenen Jahren gute Renditen dank Anlagen, die die Zukunft gestalten und einen positiven Footprint aufweisen.

Sie gelten als Pionier in der Branche und haben mit dem Globalance Footprint® ein einzigartiges Tool für die Bewertung von Investitionen entwickelt. Kommt das auch Stiftungen zugute?
Vielen ist nicht bewusst, dass die eigenen Anlagen eine Wirkung haben. Was machen die Unternehmen mit meinem Geld? Sind meine Anlagen Teil der Lösung? Welche Umweltrisiken habe ich in meinem Portfolio und wie gross sind diese? Verbessert ein positiver Footprint meiner Anlagen auch meine Rendite? Der Globalance Footprint® ist Bestandteil unserer Anlagestrategie, auch für Stiftungen. Er ist eine Art Google Earth, der zeigt, welche Wirkung Anlagen auf Volkswirtschaft, Gesellschaft und Umwelt haben.

Stiftungen wollen ihr Vermögen nachhaltig investiert wissen – aber wer arbeitet wirklich nachhaltig und wer springt einfach auf einen Trend auf?
Die meisten Banken fahren zweigleisig und investieren in traditionelle sowie zusätzlich in nachhaltige Anlagen. Eine solche Strategie bedeutet aber höhere Kosten, weniger Fokus und dadurch weniger Kompetenz. Unsere Anlageprozesse sind seit unserer Gründung konsequent auf zukunftsfähige Anlagen mit positiver Wirkung ausgerichtet. Wir waren mit SAM* weltweit die Ersten und kennen diese Art von Anlagen seit 25 Jahren. Dieser Fokus auf Nachhaltigkeit macht nicht nur fünf Prozent unseres Geschäfts aus, sondern hundert Prozent. Damit sind wir innovativer und kompetenter als andere Anbieter.

Sie haben sogar ein Portfolio aufgelegt, das im Gegenteil zu vielen Regierungen die Pariser Klimaziele einhält.
Das Thema Klimawandel ist uns als zukunftsorientierte Anlagestrategen natürlich sehr wichtig. Auch AnlegerInnen sollen sich an den neuen Technologien beteiligen können, die der Welt helfen, das Zwei-Grad-Klimaziel zu erreichen. Aus diesem Grund haben wir das «2 Grad-Klimaportfolio» aufgelegt: ein Portfolio mit Unternehmen, die mit neuen Technologien diese Klimaziele erreichen.

Apropos neue Technologien: Führen sie uns wirklich in eine bessere Welt? Und wenn ja, gibt es schon erfolgreiche Beispiele?
Wenn wir die grossen Herausforderungen lösen wollen, brauchen wir effizientere und ressourcenschonende Technologien. Überall ist die Welt in Bewegung: In Deutschland etwa werden von Infineon neue Lichtsysteme entwickelt, die neuartige Anwendungen ermöglichen und massiv weniger Strom verbrauchen. In den USA entwickelt ein technikgetriebenes Unternehmen einen fleischlosen Hamburger und revolutioniert damit die Nahrungsmittelindustrie. In der Schweiz wiederum tüftelt man an Agrar-Robotern, die mit künstlicher Intelligenz Wasserverbrauch, Pestizideinsatz und Bodenbeschaffenheit effizienter gestalten.

Die schöne neue Welt – aber kann man damit auch Geld verdienen?
Das ist die Grundlage unserer Anlagestrategie: Wer heute erfolgreich anlegen will, muss wissen, wie gesellschaftliche oder ökologische Entwicklungen das Rendite- und Risikoprofil seiner Finanzanlagen beeinflussen. Unternehmen, die sich nicht nachhaltig verhalten, haben erhöhte Risiken und zunehmend höhere Finanzierungskosten. Das wird sich über kurz oder lang in einer tieferen Wettbewerbsfähigkeit oder Rendite äussern. Mit nachhaltigen Anlagen hingegen hat man geringere Risiken und eine gleiche oder sogar höhere Rendite. Zu solchen Ergebnissen kommen auch die meisten wissenschaftlichen Studien.

Herr Ringger, was wünschen Sie sich für die Zukunft?
Mehr Mut, mehr Zuversicht und dass die Finanzmärkte Teil der Lösung werden.

Mehr als Geld bewegen: Der Unternehmer Reto Ringger

Reto Ringger ist Gründer und CEO der Globalance Bank. Er gründete 1995 SAM (*Sustainable Asset Management) und lancierte mit Dow Jones den Dow Jones Sustainability Index. Ringger ist Mitglied des Club of Rome und war 2012 bis 2016 Präsident des Stiftungsrates von WWF Schweiz. Im Juli 2019 wurde ihm der Ehrendoktortitel der International University in Geneva (IUG) für sein Engagement im Bereich nachhaltige Anlagen verliehen.

Wer ist die Globalance Bank?

Als eigentümergeführte Privatbank berät Globalance PrivatkundInnen, Familien und Stiftungen, wie Vermögen zukunftsorientiert angelegt werden kann. Mit der Globalance Footprint-Methodik® zeigt sie als erste Bank weltweit, welche Wirkung Geld auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat.

www.globalance-bank.com

Mehr als Geld bewegen
GlobalanceBank